

Referat von Frau Christine Hegi Kunz vom Verein Tel 143 - Dargebotene Hand Aargau Solothurn

Der Verkauf unserer Weihnachtssterne zugunsten der «Dargebotenen Hand», am Mittwochsmarkt vom 27. November, war sehr erfolgreich. Geschäftsleiterin, Frau Christine Hegi Kunz, bedankt sich herzlich für unseren Einsatz, den sie vor Ort miterlebt hat.

Im Jahr 1953 veröffentlichte der anglikanischer Pater Chad Varah ein Zeitungsinserat mit dem Aufruf «Bevor Sie sich umbringen, rufen sie mich an». Dies als Antwort auf die weltweit steigenden Suizidraten nach dem Zweiten Weltkrieg. Er war sich bewusst, welche Bedeutung menschlicher Beistand für die Suizidprävention hat.

Bereits 1957 gründete Pfarrer Kurt Scheitlin die erste Telefonseelsorge in der Schweiz. Die offizielle Kirche unterstützte sein Projekt nicht. Erste Geldgeber waren der Migros Gründer Gottlieb Duttweiler und der Unternehmer Fred Pestalozzi (Bio Strath).

Schweizweit gibt es heute 12 regionale selbständige Vereine, die dem Dachverband unterstellt sind. Die Dargebotene Hand Aargau Solothurn hat 45 freiwillige Mitarbeiter, die unentgeltlich arbeiten. 20 % der Mitarbeiter sind männlich, 80 % weiblich. Es gibt drei bezahlte Stellen. Diejenige der Geschäftsleiterin, der Psychologin und der Administration. Zusätzliche Kosten entstehen für Infrastruktur und Technik, Büromiete und Werbung.

Der Verein ist auf Spenden angewiesen. 80 Prozent der benötigten finanziellen Mittel müssen selber besorgt werden, da der Bund keine finanzielle Unterstützung leistet. Einzelne Kantone und Landeskirchen sowie Gemeinden beteiligen sich mit einem Betrag. Die Herausforderung, das notwendige Geld zu beschaffen, ist gross und bereitet Sorgen.

«Wir sind für Menschen da, wenn es schwierig wird».

Es gibt verschiedenste Gründe, weshalb jemand die Nummer 143 wählt. Oft stehen Personen an einem «Übergang» in ihrem Leben. Heutige Themen sind z.B. Beziehungsprobleme, Scheidung, Geldprobleme, Sucht oder Suizid. Wer anruft möchte sehr oft «das Herz ausschütten» und dies anonym und neutral tun. Im Kanton Aargau/Solothurn gehen jährlich 20'000 Anrufe ein, schweizweit sind es ungefähr 200'000.

